

Im Zentrum der Liebe – Zwischen Sehnsucht und Verunsicherung

Hochzeitsereignisse junger Paare werden groß gefeiert – Anklänge an die romantische Liebe, der schönste Tag des Jahres – die Hochzeits-Industrie boomt. Die Sehnsucht nach Liebe und Partnerschaft ist ungebrochen. Wir sehnen uns nach einer Liebe, die beantwortet wird, in der wir uns geborgen fühlen, die uns stärkt, die uns Identität und Heimat gibt. Und wir wissen alle, wie schwer es ist, diese Sehnsucht in den realen Beziehungen, sei es zu unseren Partnern, zu unseren Kindern, Geschwistern, Eltern und Freunden, aufrecht und lebendig zu erhalten.

Wir wollen lieben – doch wo und wie lernen wir zu lieben, wo lernen wir die Kommunikation, den Austausch der Liebenden jenseits der Phase der Verliebtheit, wie den Umgang mit Intimität und Sexualität, den Umgang mit Krisen und Streit, mit dem Verzeihen und Versöhnen? Wie können wir unseren Kindern liebevoll Grenzen setzen ohne aufkommende Angst, dass sie uns nicht verstehen oder sich von uns abwenden könnten? Wie können wir Vertrauen in der Liebe stärken?

Die mediale Welt, die unser Leben immer tiefer durchdringt und bestimmt, lebt von und verdient an dieser Sehnsucht nach Liebe. Sie berichtet und informiert uns permanent. Wir erfahren von der Vielfältigkeit heutiger Partnerschaftsmodelle, von den Fragen geschlechtlicher Identität und Geschlechternormen, von Partnerschaftsbörsen und Datingportalen, von Pornografie, die schon 11 bis 12 Jährige erreicht, von Missbrauch und Gewalt. Was löst dies alles in uns aus? Werden wir durch diese Flut von Informationen sicherer im Umgang mit der Liebe? Sind das überhaupt die Bilder und Hinweise, die wir suchen?

Zu lieben und geliebt zu werden, ist ein großes Glück und Geschenk, es ist zutiefst menschlich und gibt unserem Leben Sinn. Die Liebe zu leben – auch und gerade in dauerhaften Beziehungen – verlangt nach Antworten und Orientierung. Diesem Anliegen wollen wir uns mit dieser Tagung stellen.

Programm

Donnerstag, 11. Juni 2020

- 17.00 Uhr Grußwort Stadt Weinheim
- 17.15 Uhr Begrüßung und Eröffnung
Dr. Sigrid Goder-Fahlbusch und Peter Jakobs,
Odenwald-Institut
Barbara Röser, Udo Röser, GIPP e.V.
- 17.45 Uhr **Liebe trotz Zeitnot**
Michael Cöllen, Ulla Holm-Cöllen
- 20.15 Uhr **Herzstrategen – Das neue Liebesverständnis einer vernünftigen Generation**
Annabel Dillig

Freitag, 12. Juni 2020

- 9.00 Uhr Morgenbegrüßung
- 9.15 Uhr **Traum(a)-Haus**
Dr. Katharina Klees
- 11.00 Uhr **Das beherrschte Geschlecht**
Dr. Sandra Konrad
- 14.00 Uhr **Workshops parallel**
Dr. K. Klees: Traum(a)-Haus
D. Oerke: Konflikt-Coaching
M. Cöllen/U. Holm-Cöllen: Liebe trotz Zeitnot
Stadtführung Weinheim
- 15.15 Uhr **Liebe und Erziehung**
Dr. Wulf Bertram
- 17.00 Uhr **Intimität und Sexualität in langjährigen Partnerschaften**
Barbara Röser, Udo Röser
- 20.00 Uhr **Pfadfinder der Liebe**
Theater Stupid Lovers

Programmmänderungen behalten wir uns vor.

Die Anerkennung der Veranstaltung ist bei der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg (LPK BW) beantragt.

Samstag, 13. Juni 2020

- 9.00 Uhr Morgenbegrüßung
- 9.15 Uhr **Workshops parallel**
H. Lißner: Paare finden gemeinsam Lösungen
P. Afchain/P. Matt: Guter Sex - trotz Liebe
B. Röser/U. Röser: Intimität und Sexualität
Stadtführung Weinheim
- 10.30 Uhr **Sein und Teilen**
Dr. Andreas Weber
- 13.00 Uhr **Workshops parallel**
Dr. A. Weber: Sein und teilen
C. Fatia: Die Wahrheit beginnt zu zweit
P. Loy/G. Loy: Sehnsucht nach Sinnlichkeit
Stadtführung Weinheim
- 14.15 Uhr Zusammenschau und Ausblick
- 15.00 Uhr Verabschiedung

Workshops

- Patrick Afchain **Guter Sex – trotz Liebe**
Patricia Matt
- Michael Cöllen **Liebe trotz Zeitnot – Brennpunkte einer Paarkultur**
Ulla Holm-Cöllen
- Célia Fatia **Die Wahrheit beginnt zu zweit – Das Zwiegespräch**
- Dr. Katharina Klees **Traum(a)-Haus**
- Heidi Lißner **Paare finden gemeinsam Lösungen**
- Petra Loy **Von der Sehnsucht nach Sinnlichkeit und Kreativität – Lebenselixier der Liebe**
- Guido Loy **Konflikt-Coaching und positiver Umgang mit Aggression**
- Donata Oerke
- Barbara Röser **Mut zur Liebe – Intimität und Sexualität in langjährigen Partnerschaften**
Udo Röser
- Dr. Andreas Weber **Sein und Teilen**

Veranstaltungsmoderation

Dr. Sigrid Goder-Fahlbusch, Peter Jakobs, Odenwald-Institut
Barbara Röser, Udo Röser, GIPP e.V.

Anmeldung

Im Zentrum der Liebe – Zwischen Sehnsucht und Verunsicherung

Veranstaltungsnummer 0222
Termin 11. – 13. Juni 2020
Veranstaltungsort Stadthalle Weinheim, Bergstraße

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

Geburtsdatum _____

Mail _____

Ich habe von den Allgemeinen Geschäftsbedingungen Kenntnis genommen und erkenne sie für mich und die von mir angemeldeten Personen ausdrücklich an (siehe www.odenwaldinstitut.de/terms). Mit der Anmeldung erklären sich die Teilnehmenden damit einverstanden, dass die im Zusammenhang mit der Veranstaltung gemachten Fotos ohne Vergütungsanspruch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Odenwald-Instituts genutzt werden.

Unterschrift _____

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung per Mail: (info@odenwaldinstitut.de), Post oder Fax (06207 605-111) an das Odenwald-Institut. Diese wird nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Hinweis zu Übernachtungsmöglichkeiten: Eine Hotelliste kann beim Odenwald-Institut angefordert oder unter www.odenwaldinstitut.de/symposium heruntergeladen werden.

Investition

€ 265 bei Anmeldung bis 10.3.2020
€ 295 bei Anmeldung ab 11.3.2020
inkl. Speisen und Getränke
plus ÜV in Pensionen/Hotels



Direkt online anmelden ►►

Referent*innen



Dr. Wulf Bertram
Arzt, Dipl.-Psychologe und Psychotherapeut, Verlagsleiter und Autor. Ausbildung in Gesprächspsychotherapie und Verhaltenstherapie, WB in Tiefenpsychologischer Psychotherapie, Beratung und Coaching von Führungskräften.



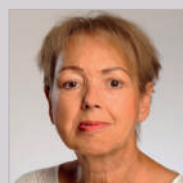
Ulla Holm-Cöllen
Dipl.-Pädagogin, HP, Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeutin, Lehrtherapeutin für Gestalttherapie, Paar-/Sexualtherapie (DVG, Mitbegründerin GIPP e.V.).



Michael Cöllen
Dipl.-Psychologe, Psych. Paartherapeut, seit 1975 Entwicklung der Paarsynthese, Mitbegründer/Lehrtherapeut der GIPP e.V., Buchautor.



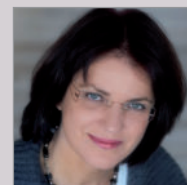
Annabel Dillig
Journalistin, Redakteurin bei NEON und Süddeutscher Zeitung, stellv. Chefredakteurin bei GLAMOUR, Autorin: „Diesen Partner in den Warenkorb legen“ und „Die Wehenschreiberin – Geschichten aus dem Kreißsaal“.



Dr. Sigrid Goder-Fahlbusch
Leiterin Odenwald-Institut, Dipl.-Pädagogin, Staatsexamen Lehramt, Ausbildung in Mediation, Moderation, Coaching, Organisationsentwicklung und Dynamische Entspannung.



Peter Jakobs
Leiter Odenwald-Institut, Dipl.-Betriebswirt (FH), Ausbildung in Mediation, Systemisches Coaching, Biosynthese – Somatische Therapie und somatisches Coaching.



Dr. Katharina Klees
PD, Promotion: Kommunikation/Sexualität in der Partnerschaft, Habilitation: Beratung bei Traumatisierung, Praxis für Psychotherapie, Mitglied der DeGPT.



Dr. Sandra Konrad
Dipl.-Psych., sowie Studium der Sexualwissenschaften, Psychiatrie, Germanistik. Systemisch-integrative Paar-/Familientherapeutin. Grundausbildung in Gesprächs-/Verhaltenstherapie, Sexualtherapie für Paare, eigene Praxis.



Barbara Röser
Dipl.-Sozialpädagogin, HP Psychotherap., Ausb. in Gestalttherapie (FPI) und Paarsynthese (GIPP e.V.), Lehrtherapeutin für Integrative Paar- und Sexualtherapie, Praxis für Paartherapie und -Beratung..



Udo Röser
M.A., Dipl.-Sozialpäd., Lehrtherapeut für Gestalttherapie (IGW) sowie Integrative Paar- u. Sexualtherapie (GIPP e.V.), Therapeutischer Leiter einer Klinik der Suchtkrankenhilfe. Weiterbildungsleitung mit Barbara Röser bei GIPP e.V.



Dr. Andreas Weber
Studium der Biologie und Philosophie, Schriftsteller, Journalist, seit 1994 Arbeiten u. a. für GEO, Merian, Die Zeit, FAZ und National Geographic, Hochschuldozent UdK Berlin.

Odenwald-Institut

Seminare, Aus- und Weiterbildungen für Familie, Beruf und Persönlichkeit · Tromm 25 · 69483 Wald-Michelbach
Tel. 06207 605-0 · info@odenwaldinstitut.de · www.odenwaldinstitut.de

In Kooperation mit



Odenwald-Institut
der Karl Kübel Stiftung



SYMPOSIUM IM ZENTRUM DER LIEBE Zwischen Sehnsucht und Verunsicherung



11. – 13. Juni 2020

Tagungsort: Stadthalle Weinheim

Seminar 0222

